

## *L'Ambassade de France à Berlin vaut bien une visite*

Wussten Sie, dass die Botschaft ihre Pforten auch für Klassen öffnet? Dies ist vielleicht eine Idee für einen Besuch! Allerdings empfiehlt sich eine frühzeitige Anmeldung (zwei Monate im Voraus), die Gruppengröße sollte nicht mehr als 30 Personen betragen und es sollten Klassen der Sekundarstufe I oder II sein.

Schon im 19. Jahrhundert bewohnten neben anderen Mietern französische Vertreter in Berlin dieses Haus am Pariser Platz 5! Mit der Vereinigung Deutschlands im Jahre 1990 erreichte Frankreich die Rückgabe des Grundstücks; die Botschaft wurde am historischen Ort nach Plänen von Christian de Portzamparc, dem Gewinner des Wettbewerbs zum Wiederaufbau, errichtet. Die gesamte bebaute Fläche beträgt 20.000 m<sup>2</sup>. Sie umfasst Büros für die Beschäftigten des Außenministeriums sowie die Dienststellen weiterer französischer Ministerien (Verteidigungs-, Innen-, Wirtschafts- und Finanzministerium) (4.000 m<sup>2</sup>), ein Auditorium, Ausstellungsräume, eine Bibliothek, Empfangsräume, Residenz, Gästezimmer und Räume für das Personal, Dienstwohnungen, einen Eingangsbereich, Räume für das Wachpersonal, Konferenzräume, Lager und Archive, Cafeteria sowie eine Tiefgarage mit 80 Stellplätzen.

Wenn man die Botschaft betritt, kommt man auf eine gepflasterte Straße, die die Wilhelmstraße (Eingang der Beschäftigten sowie Besucher/-innen für das Konsulat und die Kulturabteilung) mit dem Botschaftseingang für die Residenz und die Kanzlei auf dem Pariser Platz verbindet. Leider ist diese „Rue de France“ nicht frei zugänglich, so wie es sich der Architekt gedacht hatte

In der Mitte der Botschaft befinden sich ein Auditorium und Konferenzräume. Die Besuchergruppen sehen im Erdgeschoss einen Licht durchfluteten begrünten Hof, ebenfalls gibt es einen Gartenbereich auf der ersten Etage im Westteil, der von den Empfangsräumen der Residenz umgeben ist. Beide Bereiche werden durch ein eindrucksvolles sogenanntes "Viadukt" in 13 Metern Höhe von einer Birken-Allee gekrönt.



Der Landesverband Berlin der VdF und die französische Botschaft hatten am 16. November 2015 zu einem **Botschaftsrundgang** eingeladen; im Anschluss daran war die Möglichkeit gegeben, sich bei verschiedenen Partnern des Französischlernens in Berlin (dem Klett Verlag, dem Cornelsen Verlag, dem *Institut Français* und dem *Centre Français de Berlin*) über Angebote für den Deutsch-Französischen Tag im Januar zu informieren.

Zielgruppe der Veranstaltung waren Lehrkräfte der Oberstufenzentren und der Integrierten Sekundarschulen. Leider warfen die Ereignisse des 13. November 2015 auch hier ihre Schatten. Wir dachten, dass die Veranstaltung eventuell abgesagt würde, aber die Botschaft öffnete ihre Türen. Die über 50 Teilnehmerinnen und Teilnehmer wurden herzlich empfangen. Da sich Regierungsmitglieder in das Kondolenzbuch eintrugen, musste jedoch der Rundgang durch die dem Botschafter vorbehaltenen oberen Etagen aus Sicherheitsgründen abgesagt

werden

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des *Service Culturel* Mme Guegnard, M. Arnaud Sète, Mlle Audreen Lauby vermittelten ein sehr anschauliches Bild der Botschaft. Besonders beeindruckten die Zahl der dort angesiedelten Dienste und Fakten zur Geschichte des Standorts in Berlin. Der Botschaftsrundgang endete damit, dass die Teilnehmer/-innen und die VdF in Gedenken an die Opfer des 13. November 2015 vor der Botschaft Blumen niederlegten.